

WIEBKE SCHOMAKER

Sprachfit zum Schulstart

Was du tun kannst, um die
Aussprache deines
Vorschulkindes zu fördern

Mini-E-Book



HERZLICH WILLKOMMEN IN DEINEM MINI-E-BOOK!



In diesem E-Book bekommst du kompakt zusammengefasst **wichtiges Hintergrundwissen** zur Ausspracheentwicklung und Informationen, wann eine logopädische Therapie sinnvoll ist.

Anschließend zeige ich dir **5 verschiedene Spielideen inklusive Material**, mit denen du die Aussprache deines Kindes fördern kannst.

Alle Förderideen unterstützen neben der Aussprache auch Basisfähigkeiten zum **Lesen- und Schreibenlernen**.



Ein Disclaimer zu Beginn:

Viele Entwicklungsauffälligkeiten lassen sich nicht in einem kurzen E-Book klären. Dieses E-Book ersetzt also keine individuelle ärztliche und logopädische Diagnostik oder Therapie, sondern dient als erste Information.

Und noch ein technischer Hinweis: Die in diesem E-Book enthaltenen **Links** funktionieren nur, wenn das E-Book bei dir auf das Handy, Tablet oder den Laptop heruntergeladen wurde.

Ein paar Infos über mich:

Mit drei Kindern zwischen 5 und 14 Jahren wohnen wir in einem Dorf in Niedersachsen.

Seit 2005 bin ich studierte **Logopädin** (Bachelor of Health) mit den Schwerpunkten Late Talker, Sprachentwicklungsstörungen und Stottern bei Kindern.

Mit meinem **Blog starkesprache.de**, auf dem du über 50 Artikel zu logopädischen Themen findest, möchte ich Eltern mit meinem Fachwissen unterstützen.

Mein Ziel für dich und dein Kind: Mit Rückenwind sprechen lernen!



Ich freue mich sehr, wenn ich dir mit diesem E-Book weiterhelfen kann.

Dir und deinem Kind wünsche ich ganz viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren der Spielideen.

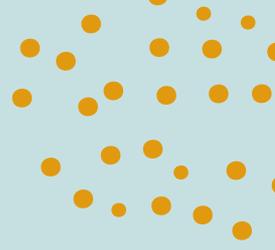
Deine Wiebke



Manchmal ist Sprechen lernen wie Fahrrad fahren. Mit Unterstützung im Rücken geht's plötzlich viel leichter!

Wiebke Schomaker





Inhalt des E-Books

1

Basiswissen zur Sprachentwicklung

Wann können Kinder welche Laute sprechen?

Warum entstehen Aussprachefehler?

Ab wann spricht man von einer Verzögerung?

Elternfragen zu ungewöhnlichen Aussprachefehlern, zu verwaschener Aussprache und zum Lispeln

2

Spielideen zur Förderung der Aussprache

Spielidee 1: Erwisch mich

Spielidee 2: Silben-Trumpf

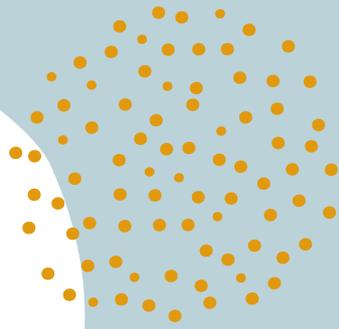
Spielidee 3: Ich sehe was, das du nicht siehst

Spielidee 4: Minimalpaar-Memory

Spielidee 5: Zungensport

3

Anhang: Material zu den Spielideen



Basiswissen zur Sprachentwicklung

Über die Entwicklung der Laute, typische Aussprachefehler und Verzögerungen

Plus: 3 häufige Elternfragen

Fortschritt



s
n
i
e
.
i
e
T

1

Wann können Kinder welche Laute sprechen?

Die ersten Wörter von Kindern bestehen vor allem aus Vokalen und aus Konsonanten, die vorne im Mund gebildet werden: M, N, T, D, P, B.

Zwischen 2 und 3 Jahren kommen zahlreiche neue Sprachlaute zum Lautinventar eines Kindes dazu. Dadurch wird es immer besser verstanden.



Mit ca. 3 Jahren lernen Kinder auch die Sprachlaute, die im hinteren Mundbereich gebildet werden, z.B. K und G. Etwas später kommen SCH und CH dazu.

Mit 4-5 Jahren können die meisten Kinder alle Laute sprechen und in Wörtern anwenden.

Auf der folgenden Seite siehst du den Fahrplan der Ausspracheentwicklung auf einen Blick.

Die Altersangaben bezeichnen sogenannte Grenzsteine der Sprachentwicklung.

Ein Grenzstein zeigt, in welchem Alter **mehr als 90% aller Kinder** einen Laut sprechen können.



Daten nach Fox-Boyer 2003/2015,
Kindliche Aussprachestörungen

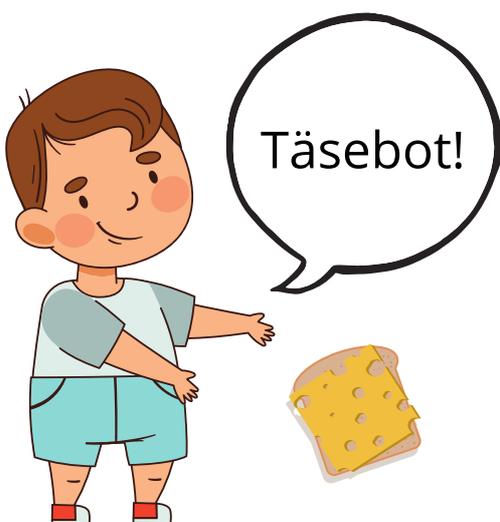
1 Warum entstehen Aussprachefehler?

Bestimmte Aussprachefehler sind am Anfang der Sprachentwicklung ganz normal.

Denn Kinder können nicht von Anfang an alle Laute sprechen. Wenn ein Kind ein Wort sagen will, aber noch nicht alle Laute dieses Wortes sprechen kann, dann hat es **zwei Lösungsstrategien**:

1. Das Kind ersetzt den Laut durch einen Laut, den es schon sprechen kann oder
2. Das Kind lässt den Laut einfach weg.

Hier siehst du ein Beispiel: Das Kind will "**Käse**brot" sagen. Aber es spricht noch kein K und kein R. Was sagt es stattdessen?



~~K~~ → T

BR~~R~~ → B

Diese Lautersetzungen passieren nicht zufällig. Sondern ein Laut wird fast immer durch einen bestimmten anderen Laut ersetzt:

K	→	T		"Schototets"
G	→	D		"Dabel"
SCH	→	S		"Suh"
CH-1	→	S		"Mils"
R	→	H (L)		"Gihaffe"

Viele Kinder vereinfachen eine Zeitlang auch **schwierige Konsonantenverbindungen**, zum Beispiel:

KN	→	N		"Nopf"
SCHTR	→	TR		"Trauß"

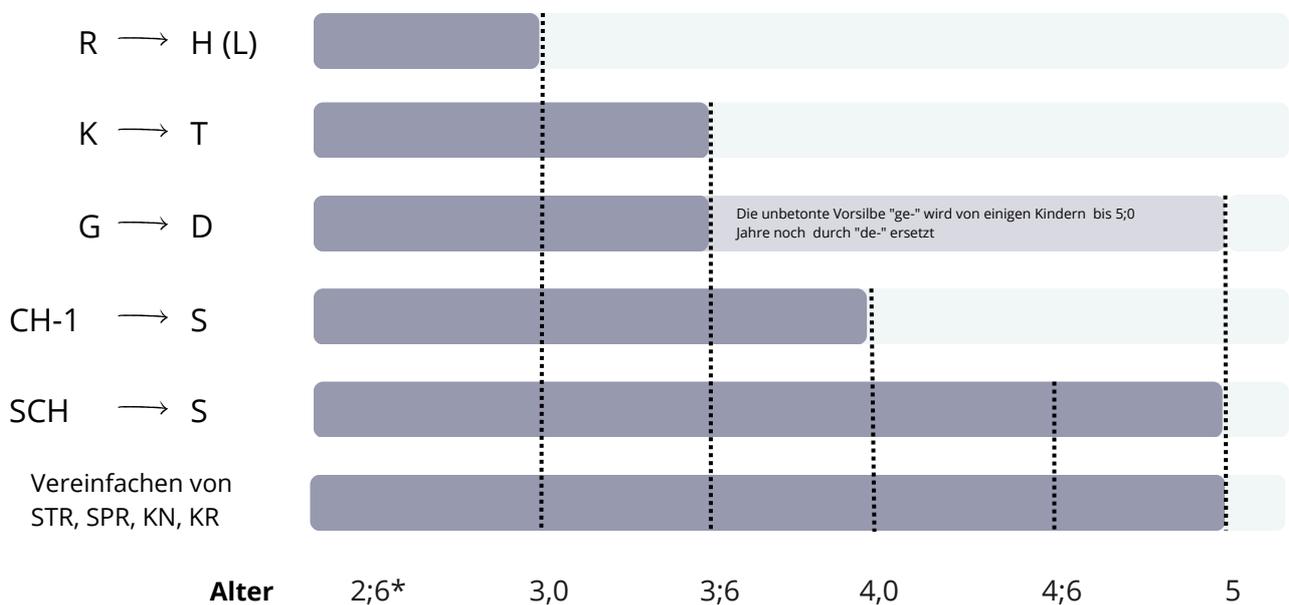


Diese typischen Lautersetzungen machen fast alle Kinder in der frühen Sprachentwicklung. Der Fachbegriff dafür: **Physiologische phonologische Prozesse**.

1

Ab wann spricht man von einer "Verzögerung der Lautentwicklung"?

In der folgenden Tabelle siehst du, **bis wann mehr als 10% aller Kinder** welche Laute ersetzen oder vereinfachen:



*2;6 bedeutet: "2 Jahre und 6 Monate alt"

Daten nach Fox-Boyer 2003/2015, Kindliche Aussprachestörungen

Wenn ein älteres Kind Wörter noch so ausspricht wie ein jüngeres Kind, nennt sich dies **Phonologische Verzögerung**, zum Beispiel, wenn ein fünfjähriges Kind noch ein K mit einem T ersetzt.



Logopädische Therapie ist bei Phonologischen Verzögerungen sinnvoll, wenn 6-9 Monate nach Erreichen des Grenzsteines (wenn mehr als 90% aller Kinder diesen Laut sprechen können) noch kein Aufholen erkennbar ist.

Elternfrage 1:

Mein Kind ersetzt immer das T mit einem K und das D mit einem G. Sie sagt also "rok" statt rot und "Gose" statt Dose. Bis wann ist dieser Aussprachefehler okay?

Manchmal machen Kinder Aussprachefehler, die **nicht zur typischen Sprachentwicklung gehören**. Sie sprechen also nicht wie ein jüngeres Kind, sondern machen etwas, das Kinder in ihrer Sprachentwicklung normalerweise nicht machen.

Das Fachwort dafür ist "**phonologische Störung**" und kann ganz **unterschiedliche Laute betreffen**.



"Der Teddy ist mein tollstes Kuscheltier."



Kinder mit einer phonologischen Störung sind oft schwer verständlich und brauchen auf jeden Fall logopädische Unterstützung. Abwarten hilft nicht.



Weitere Infos findest du in diesem Artikel:

[Was ist eine Phonologische Störung? Und wie kann ich sie bei meinem Kind erkennen?](#)

Elternfrage 2:

Mein Kind kann alle Laute sprechen. Aber wir verstehen ihn oft trotzdem nicht, weil er so nuschelt. Kann ich ihm helfen, nicht mehr so verwaschen zu sprechen?

Wenn dein Kind sehr oft eine verwaschene Aussprache hat, dann lohnt es sich, genauer hinzuschauen:

Hat dein Kind häufig eine **offene Mundhaltung**, zum Beispiel nachts oder wenn es sich konzentriert?



Eine häufig offene Mundhaltung (und damit verbunden auch meistens Mundatmung) ist meistens ein **Hinweis für eine umausbalancierte Mund- und Zungenmuskulatur**.

Dadurch kann unter anderem eine undeutliche Aussprache entstehen. Auch **Lispeln** (also die Aussprache des S "zwischen den Zähnen"), **Zahnfehlstellungen** und einiges mehr können dadurch verursacht werden.



Sinnvoll ist bei offener Mundhaltung eine **HNO-ärztliche Untersuchung**, damit medizinische Ursachen, z.B. eine vergrößerte Rachenmandel ("Polypen"), ausgeschlossen werden können.

Bei der **Spielidee Nr. 5** zeige ich dir ein paar erste spielerische Übungen für Mund und Zunge.



Weitere Infos findest du in diesen Artikeln ["Mundatmung bei Kindern"](#) und ["Paukenergüsse und Polypen: So beeinflussen sie die Sprachentwicklung"](#)

Elternfrage 3:

Mein Kind ist 5 Jahre alt und lispelt. Ist jetzt schon logopädische Therapie sinnvoll oder sollen wir noch abwarten?

Das Lispeln ist bei Kindern weit verbreitet: 35% aller fünfjährigen Kinder sprechen den S-Laut mit der Zunge zwischen oder an den Zähnen.

Es gibt **unterschiedliche Meinungen** darüber, wann der richtige Zeitpunkt für logopädische Therapie bei Lispeln ist.

Wichtig ist, die **dahinterliegende Ursache fürs Lispeln** zu beachten:



Ist das Lispeln

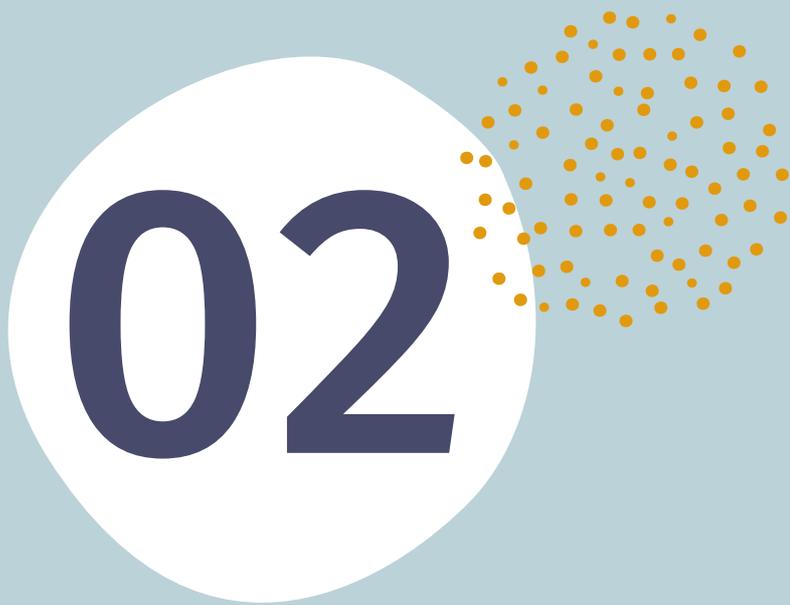
- eine Angewohnheit aus Kleinkindzeiten
- oder eine Folge von Mundatmung und unausbalancierter Mund- und Zungenmuskulatur?



Wenn du bemerkst, dass dein Kind zusätzlich zum Lispeln viel durch den Mund atmet, es Zahnfehlstellungen gibt oder die Mund- und Zungenmuskulatur eher schlaff wirkt, dann ist eine **ärztliche und logopädische Diagnostik** in jedem Alter sinnvoll. So können mögliche Ursachen fürs Lispeln herausgefunden und gezielt behandelt werden.



Weitere Infos zum Lispeln findest du im Artikel ["Sigmatismus: Warum Kinder lispeln und wann du handeln solltest"](#)



Spielideen zur Förderung der Aussprache

Spielidee 1: Erwisch mich

Spielidee 2: Silben-Trumpf

Spielidee 3: Ich sehe was, das du nicht siehst

Spielidee 4: Minimalpaar-Memory

Spielidee 5: Zungensport

Fortschritt



Teil
zwei

2

Spielideen zur Förderung der Aussprache

Auf den nächsten Seiten findest du Spielideen, die die **wichtigsten Basisfähigkeiten für eine gute Aussprache** fördern:

- das genaue Hinhören (z.B. ähnliche Wörter voneinander unterscheiden können) und
- eine ausbalancierte Mund- und Zungenmuskulatur

Ich wünsche Dir und deinem Kind viel Spaß beim Ausprobieren! Variiere die Ideen gerne, so dass sie euch gefallen.

Passendes Bildmaterial findest du im Anhang.



Die folgenden Spielideen dienen zur Sprachförderung. Sie ersetzen keine ärztliche Beratung und keine logopädische Therapie.

Wenn du nicht-altersgemäße Aussprachefehler bei deinem Kind bemerkst (oder andere Sprachauffälligkeiten), dann ist euer Kinderarzt/-ärztin die erste Anlaufstelle - auch, um mögliche Ursachen wie eine Schwerhörigkeit auszuschließen.

2

Spielidee 1: Erwisch mich!

Ziel des Spiels

Dein Kind lernt, dass Wörter richtig oder falsch ausgesprochen werden können.

Es bekommt dadurch ein Bewusstsein, dass Wörter nicht nur eine Bedeutung, sondern auch eine **äußere Form** haben.

Diese Erkenntnis nennt sich "**phonologische Bewusstheit**" und ist eine wichtige **Grundlage** für die Aussprachetherapie und auch für das Lesen- und Schreibenlernen.

Vorbereitung

- Schneidet alle Bildkarten aus (oder nehmt Memorykarten)
- Bastelt eine Polizeikelle (oder nehmt eine Spielzeug-Kelle oder einfach eine rote Karte,...)



Bildmaterial zum Ausdrucken findest du im Anhang

So geht's

Du zeigst eine Bildkarte und sprichst das Wort richtig aus oder baust einen Aussprachefehler ein. Dein Kind zeigt mit der Polizeikelle, ob das Wort falsch ausgesprochen wurde.



"Ich sag ein Wort richtig oder falsch. Und du erwischst mich, wenn ich es falsch sage, okay?"

Meine 3 Tipps

- **Mache nur Aussprachefehler, keine Inhaltsfehler** (wie zum Beispiel "Waschbär" statt "Igel"). Denn dein Kind soll üben, einen Schritt von der Wortbedeutung zurücktreten und nur die Wortform zu analysieren.
- Entscheide dich am Anfang für **Aussprachefehler, die deutlich zu hören sind** (z.B. Schokolade – Pokowade). Erst, wenn du merkst, dass dies deinem Kind leicht fällt und Spaß macht, kannst du leichtere Kontraste einbauen (z.B. Schokolade – Schotolade).
- Manche Kinder finden es irritierend, wenn du plötzlich etwas "extra-falsch" sagst. Du kannst dann mal ausprobieren, **zwei Stofftiere sprechen zu lassen** - dein Kind soll dann entscheiden, welches der Tiere das Wort richtig gesagt hat.

2

Spielidee 2: Silben-Trumpf

Ziel des Spiels

Dein Kind übt, Wörter in Silben zu unterteilen. Dadurch lernt es, dass Wörter aus kleineren Einheiten, zum Beispiel aus Silben und Lauten, bestehen. Die Aufmerksamkeit für diese Einheiten erhöht sich.

Vorbereitung

- Schneidet die 24 Bildkarten aus (oder nehmt Memorykarten)
- Sucht 10 Glassteine, Spielsteine, Münzen oder ähnliches



So geht's

Jeder bekommt 12 Bildkarten und 5 Glassteine. Dreht beide die erste Bildkarte um, benennt das Bild und dann klatscht gemeinsam die Silben. Anschließend schiebt ihr im gleichen Rhythmus die Glassteine nach oben, um die Anzahl der Silben zu erkennen.

Wer mehr Silben hat, bekommt beide Karten.



Bildmaterial zum Ausdrucken findest du im Anhang

2

Spielidee 3: Ich sehe was, das du nicht siehst

Hinweis: Dies ist eine einfachere Variation des "Dinospiels", das ich in meinem Vortrag zum Schulkongress vorstelle.

Ziel des Spiels

Dein Kind übt, den ersten Laut eines Wortes zu hören. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um später die Aussprache bewusst korrigieren zu können. Auch für das Lesen- und Schreibenlernen wird das Heraushören einzelner Laute benötigt.

Vorbereitung

Ihr könnt dieses Spiel **ohne Material** spielen oder ihr nehmt die **24 Bildkarten** von Spiel 1 und 2 und verteilt sie auf dem Tisch. Zur Veranschaulichung der Laute kannst du die **Geräuschbilder** aus Teil 3 verwenden - für viele Vorschulkinder ist es eine große Hilfe, sich die Laute als "Geräusche" vorzustellen.

So geht's

Suche einen Gegenstand aus dem Zimmer (oder eine Bildkarte) mit den Augen aus. Dann sage:

Ich sehe was, das du nicht siehst und das fängt mit "m" an.

Dein Kind benennt Gegenstände und ihr überlegt gemeinsam, ob es mit dem genannten Laut beginnt. Dann ist dein Kind an der Reihe.

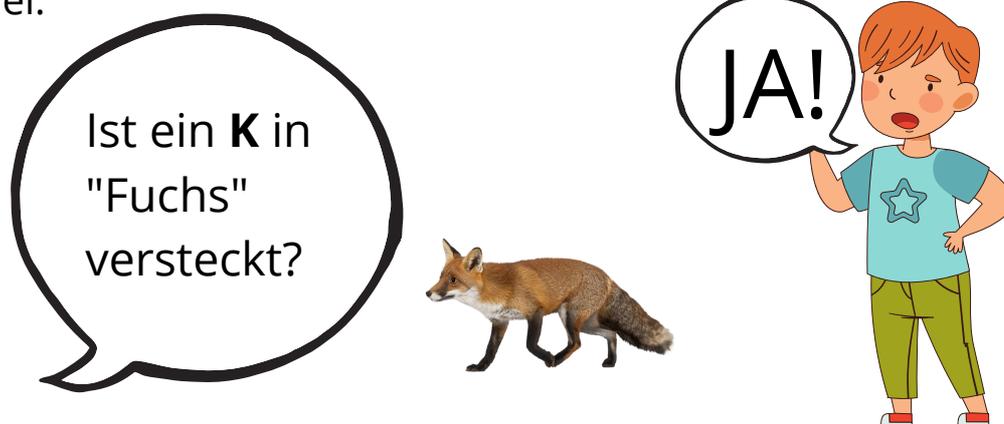
Mein 3 Tipps

- Anfangs sagen Kinder statt des Anfangslautes oft die **Anfangssilbe**, also zum Beispiel: "Es fängt mit "fa" an." Das ist ganz normal - Schritt für Schritt achten Kind immer mehr auf den Anfangslaut.
- Wähle zu Beginn des Spiels **Laute, die langgezogen werden** können, also zum Beispiel "m", "sch" oder "w".
- Achte darauf, dass du den Laut benennst (also "m") und nicht "äm" sagst.

Zusatzhinweis

Für uns Erwachsene kann es schwierig sein, sich auf das reine Hören einzulassen und nicht "in Buchstaben zu denken".

Beispiel:



Dieses Kind hat Recht! Denn es hört diese 4 Laute im Wort "Fuchs":

FUKS



Wir sprechen oft anders als wir schreiben. Bei diesem Spiel geht es um das reine Hören. Die Rechtschreibung ist bei Vorschulkindern und in der Förderung der Aussprache erstmal unwichtig.

2

Spielidee 4: Minimalpaar-Memory

Ziel des Spiels

Dein Kind lernt, dass es wichtig ist, auf jeden Laut zu achten.
Sonst können Missverständnisse entstehen.

Was sind Minimalpaare?

Minimalpaare sind Wörter, die sich in nur einem Laut unterscheiden, zum Beispiel: Kasse-Tasse, Brot-Boot oder Wecker-Wetter.



So geht's

Bastelt gemeinsam ein Minimalpaar-Memory und spielt es nach Memory-Regeln. Oder:

- Bildkarten im Raum verstecken und Pärchen suchen.
- Eine Karte ziehen und zur passenden Karte auf dem Boden hüpfen.
- Eine Karte hochhalten und dein Kind raten lassen, welches Wort "so ähnlich" klingt.



Bildmaterial für das Memory findest du im Anhang

2

Spielidee 5: Zungensport

Ziel des Spiels

Für die deutliche Bildung von Lauten wird eine sehr feine Zungenspannung benötigt. Manchmal fehlt diese. Eine gute Möglichkeit, die Zungenkraft zu stärken, ist spielerischer "Zungensport".



3 Ideen für Mund- und Zungenspiele

- **Salzstangen-Wettbewerb:** Wer kann eine Salzstange ohne Hände (nur mit Lippenbewegungen) essen?
- **Zungenkampf:** Berühre mit einem Finger die Wange deines Kindes. Dein Kind soll mit der Zunge gegen deinen Finger drücken. Mund dabei schließen! Schafft er/sie es 10 Sekunden lang? Anschließend die Seite wechseln.
- **Zungentablett:** Lege ein kleines Stück Brot, Esspapier, Popcorn o.ä. auf die Zungenspitze. Wer kann die Zunge bei weit offenem Mund mehrmals nach draußen und nach drinnen bewegen, ohne dass das Brotstück herunterfällt?



Fertig!



Klasse! Du hast wichtiges Basiswissen zur Entwicklung der Laute und zu Aussprachestörungen erfahren und fünf Spielideen zur Förderung der Aussprache bekommen.

Ich wünsche dir und deinem Kind viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren!

Auch auf meinem **Blog "Starke Sprache"** findest du viele hilfreiche Infos und Tipps zur Sprachentwicklung.

[Link zum Blog](#)

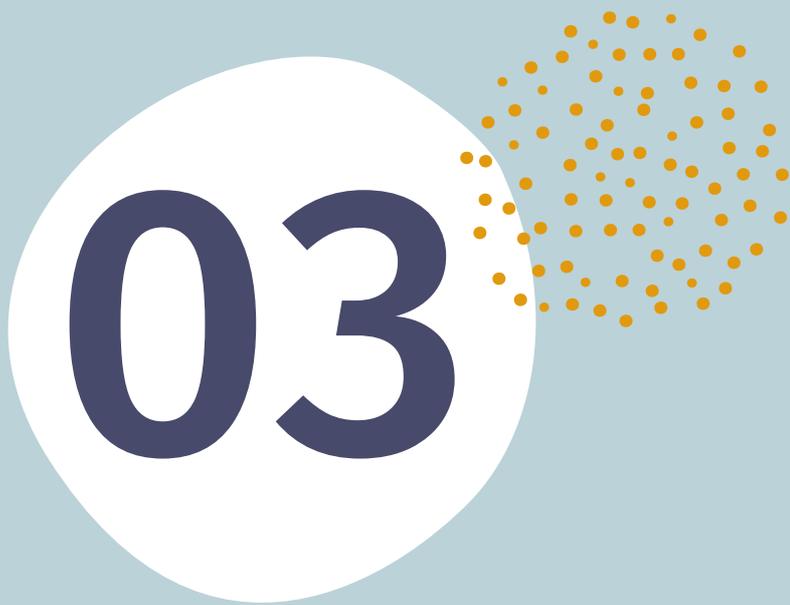
Wenn du Fragen hast:

Dann schreibe mir sehr gerne eine Email:
wiebke@starkesprache.de. Ich freue mich, von dir zu hören.

Ganz liebe Grüße,

Deine Wiebke





**Anhang:
Material zu den
Spieldeeen**

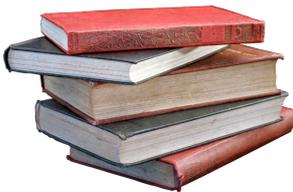
**24 Bildkarten für die Spiele
"Erwisch mich" und
Silbentrumpf**

Minimalpaar-Bildkarten

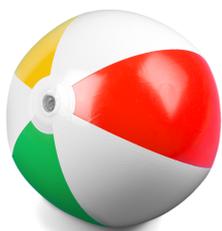
**Sammlung von
Geräuschebildern**

Anhang

24 Bildkarten für die Spiele
Erwisch mich und Silben-Trumpf (Seite 1/2)



24 Bildkarten für die Spiele
Erwisch-mich und Silben-Trumpf (Seite 2/2)



Minimalpaar-Bildkarten

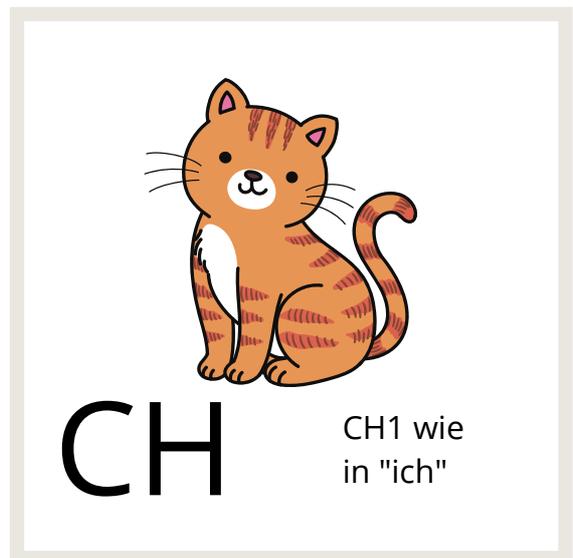
Busch-Bus, Topf-Kopf, Tasche-Tasse, Wecker-Wetter, Brot-Boot, Nagel-Nadel



Geräuschebilder



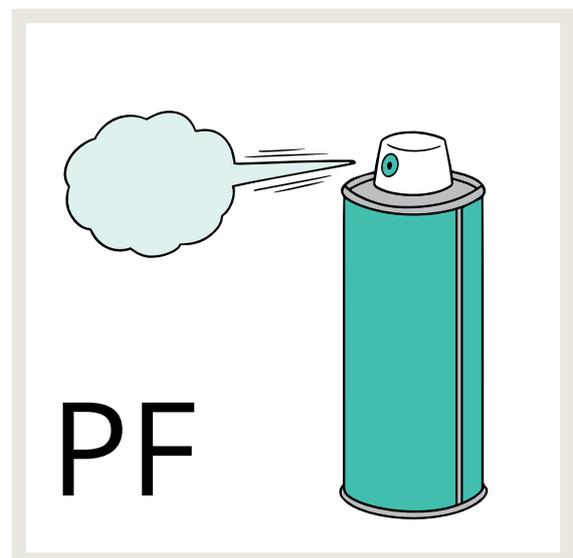
"Sch" wie das Wasserrauschen beim Duschen.



"Ch" (vorderes CH) wie das Fauchen einer Katze.

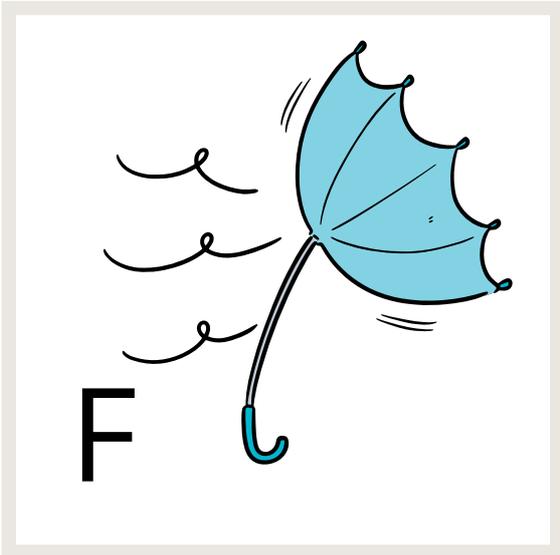


"Ch" (hinteres CH) wie das Fauchen eines Dinos.

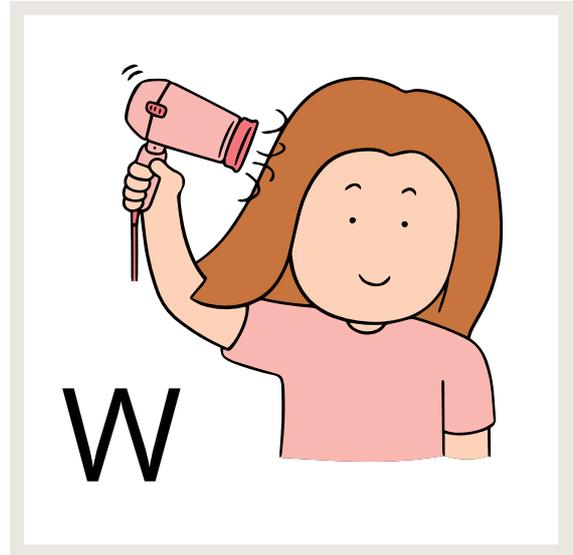


"Pf" wie das Geräusch aus einer Spraydose.

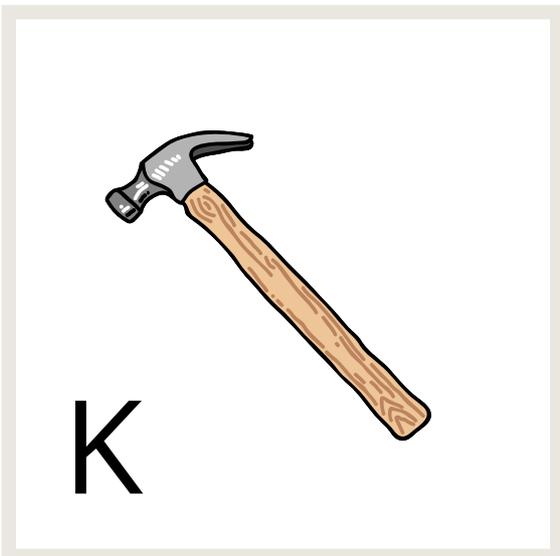
Geräuschebilder



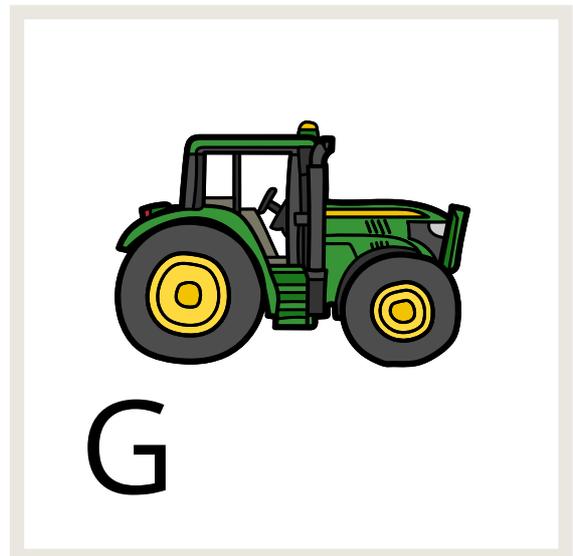
"Ffff" wie der Wind.



"Wwww" wie das Geräusch beim Fönen.

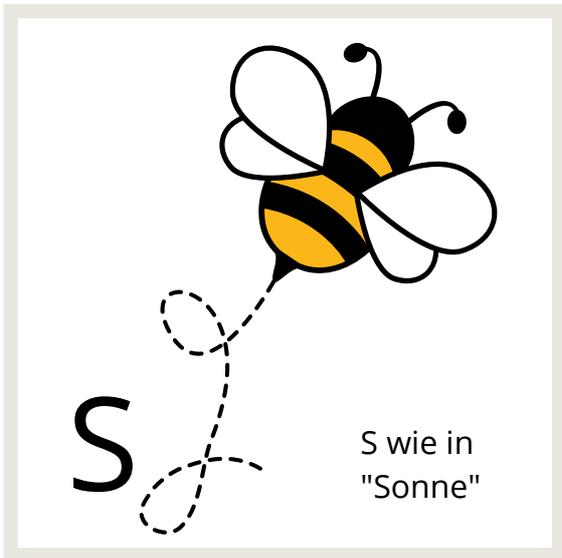


"K-k-k" wie das Geräusch beim Hämmern.



"G-g-g" wie das Motorgeräusch eines alten Traktors.

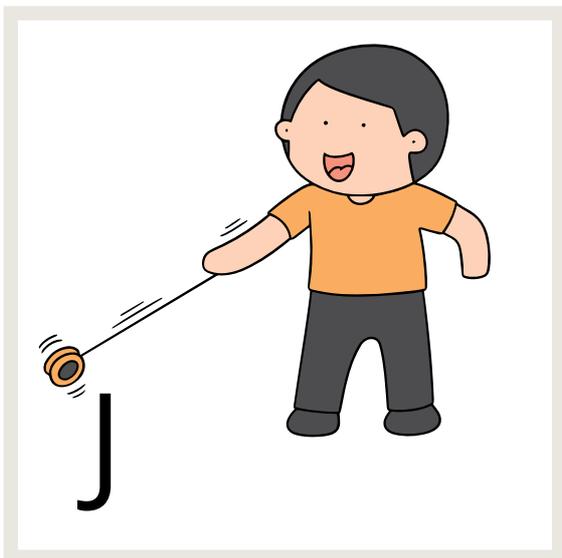
Geräuschebilder



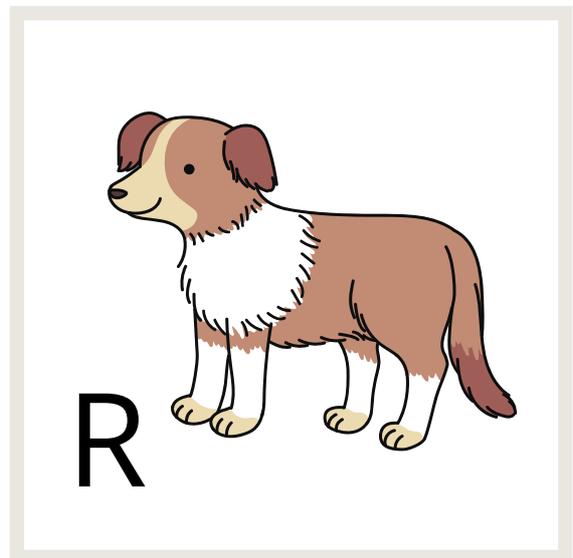
"Ssssss" (stimmhaftes S) wie das Summen einer Biene.



"Ssssss" (stimmloses S) wie das Zischen einer Schlange.



"Jjjjj" wie das Surren eines Jojos.



"Rrrrrr" wie das Knurren eines Hundes.